Über die Verbreitung der Gattung Pterula Fr. in Westfalen*

Klaus Siepe
Geeste 133
D-46342 Velen

Siepe,K. (1995) - About the distribution of the genus *Pterula Fr.* in Westfalia. APN 13(2):114-123.

Keywords: *Basidiomycetes, Aphyllophorales, Pterulaceae, P.multifida, P.gracilis, P.caricispendulae.*

Zusammenfassung: Die drei bislang in Westfalen nachgewiesenen Arten der Gattung *Pterula Fr.* werden anhand einiger Aufsammlungen näher beschrieben. Es wird kurz auf die Problematik der Zuordnung von *P.multifida var.densissima* (Berk.&Curt.)Pilat eingegangen. Von *P.gracilis* und *P.caricispendulae* sind Farbabbildungen beigefügt.

Summary: The three species of the genus *Pterula*, hitherto recorded for Westfalia, are described basing on some recent collections. The taxonomical problems concerning *P.multifida var. densissima* (Berk.&Curt.)Pilat are shortly discussed. Colour plates of *P.gracilis* and *P.caricispendulae* are included.

Die 1970 von CORNER aufgestellte Familie *Pterulaceae* beinhaltet mit *Allantula, Deflexula, Dimorphocystis, Parapterulicium, Pterula* und *Pterulicium* insgesamt sechs Gattungen. Hiervon ist bei JÜLICH (1984) mit Pterula lediglich eine einzige aufgeführt; in allen anderen finden sich ausschließlich außereuropäische, größtenteils tropische Arten.
Mit mehr als 50 Taxa gehört die Gattung *Pterula Fr.* 1825 zu den größeren innerhalb der clavarioiden Pilze, ist allerdings wie die zuvor erwähnten ebenfalls vorwiegend in den Tropen verbreitet. Für den mitteleuropäischen Raum konnten bislang 6 Arten nachgewiesen werden (JÜLICH 1984): *Pterula caricispendulae, P.debilis, P.gracilis, P.multifida, P.scleroticola* und *P.subulata*. Mit *P.caricispendulae, P.gracilis* und *P.multifida* sind drei auch für die Bundesrepublik Deutschland be-

* Dieser Aufsatz ist meinem Freund Ewald K a j a n gewidmet, ohne den ein Erscheinen des APN-Mitteilungsblattes über 13 Jahre lang sowie in der vorliegenden Form nie möglich gewesen wäre.

A

Hebeloma sordescens Foto: M. Enderle

Mycena purpureofusca Foto: F. Kasparek

B

Pluteus luctuosus Foto: M. Enderle

Pterula caricispendulae Foto: K. Siepe

C

Pterula gracilis Foto: K. Siepe

Entoloma fernandae Foto: H. D. Zehfuß

D

Crinipellis scabella Foto: E. Kajan

Hydnellum auratile Foto: K. Müller

E

Lactarius atlanticus Foto: K. Müller

Leccinum corsicum Foto: K. Müller

F

Mycena seynii Foto: E. Kajan

Omphalotus olearius Foto: K. Müller

G

Peziza muscicola Foto: E. Kajan

Phellinus torulosus Foto: E. Kajan

H

Ramariopsis pulchella Foto: K. Müller

Lentinellus omphalodes Foto: K. Müller

legt (KRIEGLSTEINER 1991). Auf diese Arten und ihre Verbreitung in Westfalen soll im folgenden näher eingegangen werden.
Die Arten der Gattung *Pterula* unterscheiden sich von makroskopisch ähnlichen clavarioiden Pilzen vor allem durch das dimitische Hyphensystem. Offenbar trägt dies auch dazu bei, daß *Pterula*-Fruchtkörper weitaus langlebiger sind als z.B. die leicht vergänglichen Fruchtkörper der *Typhula*-Arten. Sieht man einmal von der an ein Sklerotium gebundenen, offenbar pteridicolen *Pterula sclerotieola* BERTHIER ab, lassen sich die mitteleuropäischen Arten rein makroskopisch in solche mit verzweigten und unverzweigten Fruchtkörpern unterteilen.
Zur ersteren Gruppe gehört die bislang in Deutschland am häufigsten nachgewiesene Art dieser Gattung:

1. ***Pterula multifida*** E.P.Fries ex Fr.; Öfvers.K.VetAkad.Förh.18. 31 (1861)

= *Pterula abietis* Lloyd: Mycol.Notes 75: 1257 (1925)
Abb. 2 a & b

F a n d d a t e n : 5.10.1991, MTB 4517/2, Alme, Ringelsteiner Wald (Ostrand); Fichtenforst; auf Streu von *Picea abies*; leg. et det. K.SIEPE (Beleg: SI 91/37)

B e s c h r e i b u n g

F r u c h t k ö r p e r : gesellig wachsend; 3-4,5 cm hoch; einem 8-10 x 0,8-1 mm großen Stamm entspringend; dann verzweigend (dichotom), nach oben hin in immer feinere Äste aufgegliedert; schließlich in pfriemenförmige, einfache oder gegabelte, ± knorpelige Spitzen auslaufend; nicht anastomosierend;
insgesamt ockerfarben, z.T. auch graubräunlich, zur Basis hin etwas dunkler; von knorpeliger Konsistenz, beim Trocknen lederartig.
B a s i d i e n : 19-32 x 6-8 µm; schlank keulenförmig; mit vier relativ langen Sterigmen (ca. 4 µm).
Z y s t i d e n : nicht vorhanden.
S p o r e n : 5,2-7,2(-7,8) x 2,8-3,3 µm; elliptisch bis apfelkernförmig (nach CORNER 1952 auch fast mandelförmig), hyalin; glatt; meist mit 1 bis 2 mittelgroßen, manchmal auch mit weiteren kleinen Guttulen; nicht amyloid.
S k e l e t t h y p h e n : 3-5 µm breit; meist mit bis zu 1 µm dicken Wänden.
G e n e r a t i v h y p h e n : 1,5 - 3 µm breit; dünnwandig; mit Schnallen.
Hyphen vereinzelt mit Kristallen besetzt.

Während CORNER (1952) zur Ökologie dieser Art noch ausschließlich Nadelwald-Boden und -Zweige (*Pinus*, *Picea*, *Abies*) angibt, verweist er (1970) ausdrücklich auf gelegentliche Vorkommen unter *Fagus* und *Carpinus* sowie in kal-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 13_1995

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Bildtafeln I-VIII